



Verlässliche Halbtagsgrundschule mit Hort in gebundener Form





Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogische Grundsätze und Ziele der Schule.....	3
1.1 Zielsetzungen und ihre Umsetzung.....	3
2. Schulinterne Gestaltung und Organisation	4
2.1 Allgemeine Situation	4
2.2 Rhythmisierung des Schultages.....	4
2.2.1 Tagesablauf	4
2.2.2 Unterrichtsblöcke	5
2.2.3 Pflichtangebote	5
2.2.4 Frei wählbare Angebote	6
2.3 Raumnutzung Schule – Hort.....	8
3 Interne und externe Kooperationen	9
3.1 Arbeit in der Konzeptgruppe GT.....	9
3.2 Zusammenarbeit mit dem Hort.....	9
3.3 Vereinbarungen mit weiteren Kooperationspartnern	10
3.4 Beteiligung der Lehrkräfte an den GT-Angeboten	10
3.5 Einbeziehung der Eltern	11
3.6 Einbeziehung der SuS	11
3.7 Zeitliches Raster aller Aufgaben	12
4 Qualitätsentwicklung.....	12
4.1 Weiterentwicklung des GT-Konzeptes	12
4.2 Jährliche Zielvereinbarungen	13
4.3 Maßnahmen zur Fortbildungsplanung Qualifizierung der Lehrkräfte	13
4.4 Maßnahmen zur schulinternen Evaluation (min. alle 3 Jahre).....	13
5 Angaben zur Konzeptentwicklung.....	14



1. Pädagogische Grundsätze und Ziele der Schule

1.1 Zielsetzungen und ihre Umsetzung

*„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“
(Achstes Buch Sozialgesetzbuch, Kinder- und Jugendhilfegesetz, § 1)*

Unser Schul-Motto **TRICK** steht für **Toleranz, Respekt, Information, Chancengleichheit** und **Kompetenz**.

Kinder bringen von Natur aus vielfältige Begabungen und Talente mit. Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, diese zu entdecken und zu fördern. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder bei der Entwicklung ihrer kognitiven, sozialen, körperlichen und ästhetisch-kulturellen Persönlichkeitsbereiche zu unterstützen und sie für selbstständiges lebenslanges Lernen zu begeistern. Hierzu ist es notwendig, die Schule nicht nur als Lernort, sondern als Lebensort zu gestalten, an dem sich die Kinder wohlfühlen und ausprobieren können. In jahrgangsgemischten Gruppen wollen wir die Kinder anleiten, zunehmend mehr Verantwortung für ihr Handeln und den Umgang mit anderen Kindern zu übernehmen. Sie sollen die Möglichkeiten erhalten, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Wir sind Schule für gemeinsames Lernen und es ist uns ein Anliegen, jedes Kind nach seinen Möglichkeiten zu fördern und zu fordern, seine Stärken zu entdecken und zu entfalten. Die individuellen Lernzeiten geben hierfür Raum und Zeit. Eine kontinuierliche diagnostische Arbeit im Unterricht und die Auswertungen der Lernstandserhebungen ermöglichen eine kompetenzorientierte Förderung der Kinder in der Lernzeit. Auch hier erfolgt ein jahrgangsübergreifendes Lernen, so dass Lernpatenschaften entstehen können und somit das fachliche mit dem sozialen Lernen verbunden werden kann. Unterstützend arbeitet unsere Schulsozialarbeiterin verstärkt im Bereich der Sozialkompetenzen.

Um den Eltern eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf zu ermöglichen, haben wir uns entschieden, in der Regel Wochenaufgaben zu erteilen.

Gerade im ländlichen Raum haben die Kinder oft nicht die Möglichkeit, an Freizeitangeboten, die in der Stadt angeboten werden, teilzunehmen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir ein vielfältiges Angebot für die Kinder zur Verfügung stellen, um ihnen eine qualitativ hochwertige Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Die Öffnung der Schule und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flecken Zechlin und Rheinsberg ist für uns von großer Bedeutung. Wir pflegen u.a. einen engen Austausch mit dem Heimat- und Kulturverein Flecken Zechlin, der Revierförsterei, der „Stiftung Preußische Schlösser und Gärten“ und der ortsansässigen Feuerwehr.



2. Schulinterne Gestaltung und Organisation

2.1 Allgemeine Situation

An unserer Schule lernen etwa 127 SuS aus mehr als 10 Ortsteilen und der Kernstadt Rheinsberg. Dazu kommen einige Kinder aus den Amtsbereichen Neuruppin (Rheinsberg Glienicke) und Wittstock (Zempow). Die Kinder sind zum Großteil auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen und somit an den Fahrplan des ORP gebunden. Unsere Schule umfasst den Primarbereich von Klasse 1 bis 6 und ist einzügig. Schulträger ist die Stadt Rheinsberg. Auf dem Schulgelände befindet sich noch das Gebäude der Kita „Krümelkiste“ Flecken Zechlin.

Das Kollegium umfasst 11 Lehrkräfte, 2 Sonderpädagoginnen, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 pädagogische Unterrichtshilfe und drei Erzieher. Rheinsberg ist 15 km, Neuruppin und Wittstock sind jeweils 26 km vom Schulstandort entfernt. Die Jahrgangsstufen 1 und 2 werden nach dem Modell der flexiblen Eingangsphase unterrichtet und wir sind Schule für gemeinsames Lernen.

2.2 Rhythmisierung des Schultages

Wir sind eine verlässliche Halbtagschule in gebundener Form. Das bedeutet, dass alle SuS von 7.50 Uhr bis 13.50 Uhr verpflichtend in der Schule sind. Die SuS der Klassen 5 und 6 bleiben dreimal in der Woche bis 14.40 Uhr. Therapien oder eigene Vereinstätigkeiten können nach Absprache angerechnet werden.

2.2.1 Tagesablauf

6.00 – 7.30	Frühhort (kostenpflichtig; Anmeldung KITA)		
7.30 – 8.00	Offener Beginn (Freiarbeit; Lernspiele; Präsenzpflcht der LK des 1. Blockes)		
8.00 – 9.30	1. Block (Unterricht nach Stundentafel)		
9.30 – 10.00	Frühstück und Hofpause (Spielangebote)		
10.00 – 11.30	2. Block (Unterricht nach Stundentafel)		
	Kl.1/2	Kl. 3/4	Kl. 5/6
11.30 – 12.20 Mittagsband	Sport/Spiel	11.30 Mittag	Sport/Spiel
		Sport/Spiel	11.45 Mittag
	12.00 Mittag		Sport/Spiel
12.20 – 13.05	Pflicht: 1x Unterricht nach Stundentafel 3xLZ; 1x Hortangebot	Unterricht nach Stundentafel	3.Block (Unterricht nach Stundentafel)
13.05 – 13.50	Wahlpflicht: 4xAG; 1x Hortangebot	Pflicht: 1xComputer; 1xLZ; 1xUnterricht; Wahlpflicht: 2xAG (Kl.4 1xAG 2.HJ)	
13.55 – 14.40	Wahl: 3xAG-Angebote oder Hort (kostenpflichtig)	Wahl: 3xAG-Angebote oder Hort (kostenpflichtig)	Pflicht: 1xUnterricht Wahlpflicht: 2xAG oder LZ
14.45 – 15.30	Wahl: 1xAG-Angebote oder Hortbetreuung	Wahl: 2xAG-Angebote	Wahl: 2xAG-Angebote



2.2.2 Unterrichtsblöcke

Der Unterricht findet in fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterrichtsblöcken statt, die eine Dauer von 90 Minuten haben. Um den Kindern möglichst viele jahrgangsübergreifende Wahlangebote zu ermöglichen, haben wir uns gegen das Modell der A- und B-Wochen entschieden. Dem zufolge haben die SuS einmal in der Woche eine Randstunde von 45 Minuten.

2.2.3 Pflichtangebote

Pflichtangebote sind Angebote, die für alle SuS verpflichtend sind. Dazu zählen die Lernzeiten (bis Klasse 4), der Computerunterricht und die Fahrrad-AG in Kl. 4. Sie finden gemeinsam in der Klasse statt und werden ausschließlich von den Lehrkräften begleitet.

Lernzeiten

Die Lernzeiten finden in den einzelnen Jahrgängen zu unterschiedlichen Zeiten statt (siehe Tagesablauf). Sie dienen der individuellen Förderung der SuS. Die Kinder erhalten in der ersten Klasse vorrangig Tagesaufgaben. Ab der zweiten Jahrgangsstufe sollen die Kinder zunehmend an die selbstständige Bearbeitung der Lernaufgaben herangeführt werden. Dazu gehört, dass sie sich ihre Zeitplanung selbstständig erarbeiten. Aus diesem Grund werden die Lernzeitaufgaben umfangreicher und allmählich zu Wochenplanaufgaben. Der gesamte zeitliche Rahmen der Aufgaben richtet sich nach den Vorgaben der VV-Schulbetrieb.

Jahrgang	max. pro Tag	Verantwortlich
1/2	30 min	Klassenlehrer
3/4	45 min	Klassenlehrer/Fachlehrer
5/6	60 min	Fachlehrer/Klassenlehrer

Die Erstellung der Lernzeitaufgaben liegt in der Verantwortung der Klassenlehrer (Jg. 1,2) und der Fachlehrer/Klassenlehrer (Jg. 3-6). Die Aufgaben sollten so konzipiert sein, dass die SuS diese selbstständig bearbeiten können. Sie dienen der Übung und Festigung und sind dem jeweiligen Lernstand der Kinder angepasst. Auch der Umfang richtet sich nach dem jeweiligen Arbeitstempo der einzelnen SuS.

Die Bearbeitung der Wochenplanaufgaben erfolgt zumeist in der Lernzeit. Die Lernzeit wird von den Lehrkräften und Hortnern betreut, so dass den Kindern inhaltliche Hilfestellungen gegeben werden können. Die Eltern haben weiterhin die Verantwortung, sich einmal wöchentlich darüber zu informieren, inwieweit ihre Kinder mit der Erledigung dieser Aufgaben fertig geworden sind. Gegebenenfalls müssen die Kinder diese zuhause noch beenden. Ab Klasse 5 können die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern entscheiden, ob es die Lernzeit in der Schule nutzt oder eine AG besucht und die Wochenplanaufgaben dann selbstständig zu Hause erledigt.



Aufgaben, die während des Unterrichtes nicht erledigt wurden, müssen weiterhin als Hausaufgaben von den einzelnen SuS erledigt und von den Eltern betreut werden. Auch längerfristige Aufgaben (z.B.: Lesetagebuch, Plakatgestaltung, Vorträge, Gedichtvorträge etc.) können weiterhin als Hausaufgaben gestellt werden.

Die Lesekompetenz ist die Schlüsselkompetenz für das selbstständige Erschließen von Aufgabenstellungen in allen Fächern und somit von herausragender Bedeutung. Aus diesem Grund sind die Eltern verpflichtet darauf zu achten, dass die Kinder besonders in den Jahrgängen 1 bis 4 täglich 15 Minuten lesen. Wir empfehlen den Eltern diese kleine Leseinheit als Ritual in den Tagesablauf der Kinder und Eltern einzuplanen.

Computer

Die Entwicklung der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ist mit Blick auf die Verbraucherbildung und Berufsorientierung von großer Bedeutung. Wir Lehrkräfte sind uns dieser Aufgabe bewusst. So haben wir uns entschieden, dass jedes Kind der Klassen 3 und 4 einmal wöchentlich verpflichtend einen Computerkurs erhält. Inhaltlich geht es um den Umgang mit Schreibprogrammen, dem Erstellen unterschiedlicher Präsentationen, dem Umgang mit dem Internet, dem Recherchieren, der Arbeit mit Quellen, Tabellenkalkulationen, den Fragen des Datenschutzes und dem Zehnfinger-Schreiblehrgang.

Fahrrad

In der vierten Klasse finden in Kooperation mit der Polizei das Fahrradtraining und die Fahrradprüfung statt. Hierbei geht es vor allem um die Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung und um die Regeln beim Fahren mit dem Fahrrad. Unsere Beobachtungen in den letzten Jahren ließen erkennen, dass das allein nicht ausreicht. Die SuS sind zunehmend unsicher im Umgang mit ihren Fahrrädern. Aus diesem Grund gibt es an unserer Schule im 2. HJ der vierten Klasse ein verpflichtendes Fahrsicherheitstraining, das das sichere Fahren im Gelände beinhaltet. Eine Lehrkraft, die sich speziell dahingehend fortgebildet hat, führt diese AG durch.

2.2.4 Frei wählbare Angebote

Zu den freiwählbaren Angeboten zählen der offene Frühbeginn, die Pausen, das Mittagsband und die AG's.

Offener Frühbeginn

Der offene Frühbeginn von 7.30 – 8.00 Uhr soll den Kindern die Möglichkeit geben, in ruhiger Atmosphäre anzukommen. Die Kinder werden dazu angehalten, ihre Materialien und den Arbeitsplatz für den Unterricht herzurichten. Anschließend sollen sie sich eigenständig mit Lernspielen oder Freiarbeit beschäftigen.



Frühstückspause

Die Kinder sollten zu Hause ein 1. Frühstück eingenommen haben. Die Frühstückspause schließt sich unmittelbar an den ersten Unterrichtsblock an und beginnt um 9.30 Uhr. Wenn der Unterricht in einem Fachraum stattfindet, dann wird vor dem Frühstück der Raum gewechselt. Das Frühstück wird immer gemeinsam im Klassenraum eingenommen. Eine ruhige Umgebung ist uns dabei wichtig.

Nach dem Frühstück, frühestens um 9.40 Uhr, gehen alle Kinder auf den Schulhof. Dort können die SuS alle Spiel- und Sportangebote auf dem Spielplatz, den Sportplätzen und dem Schulhof nutzen. Bälle, Reifen, Seile und verschiedene andere Sportgeräte können von den Kindern genutzt werden. Bei schlechtem Wetter stehen den Kindern ausreichend Gesellschaftsspiele (aus dem Projekt „Spielen macht Schule“) in den Klassenräumen zur Verfügung. Die Frühstückspause endet um 10.00 Uhr.

Mittagsband

Das Mittagsband geht von 11.30 Uhr bis 12.20 Uhr. Hier haben die Kinder die Gelegenheit, eine warme Mahlzeit oder ihre mitgebrachten Speisen einzunehmen. Die Mittagsversorgung erfolgt gestaffelt (siehe 2.2.1 Rhythmisierung des Schultages). Nach bzw. vor dem Essen betätigen sich die Kinder auf dem Schulhof. Unterschiedliche Outdoor-Spiele, die Sportplätze und der Spielplatz stehen den Kindern zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter beschäftigen sich die Kinder in ihren Klassenräumen, wie in der Frühstückspause.

AG-Angebot

Das AG-Angebot, dass von ErzieherInnen, Honorarkräften, KooperationspartnerInnen, der Sozialarbeiterin, Eltern und LehrerInnen gemeinsam gestaltet wird, sollte vielfältig und altersgerecht sein. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, ihre Neigungen und Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Die Stärken der Kinder sollen gestärkt werden. Wir orientieren uns in der Auswahl der Angebote an den bildungspolitischen Schwerpunkten, den Zielsetzungen der Fachkonferenzen und an dem ganzheitlichen Ansatz „Lernen mit allen Sinnen“. Die Zielsetzungen der Fachkonferenzen für das neue SJ werden mit den AG-Leitern besprochen. Gemeinsam werden Zielsetzungen für die jeweilige AG festgelegt und die Möglichkeiten und jeweiligen Bedarfe besprochen.

In der zweiten Schulwoche findet eine AG-Schnupperwoche statt, in der die Kinder zu den einzelnen AG's gehen und sich anschließend gemeinsam mit ihren Eltern ihre Wahl-AG's aussuchen. Ab der dritten Schulwoche finden alle AG's mit den zugeordneten Kindern statt.

Es gibt Wahlpflichtangebote und Wahlangebote.



Wahlpflichtangebote sind zeitlich festgelegte Angebote, bei denen die Kinder unter verschiedenen Angeboten auswählen. Die Teilnahme ist verpflichtend (Ausnahme siehe 2.2).

Die **Wahlangebote** können die SuS zusätzlich wählen und besuchen. Sie liegen außerhalb des zeitlich vorgeschriebenen Rahmens.

Ganztagsangebote SJ 25/26 1. HJ siehe Anhang

2.3 Raumnutzung Schule – Hort

Raum	Nutzung
E8 Klassenraum Kl. 4	Unterricht, Lernzeit, Schach
3.06 Klassenraum Kl. 6	Unterricht, Lernzeit
E1 Klassenraum Kl. 3	Unterricht, Lernzeit
1.03 Klassenraum Kl. 5	Unterricht, Lernzeit
2.00 Klassenraum Flex A	Unterricht, Lernzeit, Natur- und Umwelt-AG
2.03 Klassenraum Flex B	Unterricht, Lernzeit, Lernspiele-AG
Kunstraum	Unterricht, Kunst-AG, Hort; Feuerwehr-AG
Musikraum	Unterricht, Chor, Bläser-AG, AG Musik und Tanz, Hort
Bibliothek	Bibliothek während des Mittagsbandes AG Leseratten, Hort
Nähzimmer	Näh-AG
2.08 Hortraum	vormittags für kleine Lerngruppen, nachmittags Hort
2.12 Teilungsraum	vormittags Flex; nachmittags Hort
3.10 Englischraum	Unterricht
NAWI-Raum	Unterricht
Computerraum	Unterricht, Computer-AG
Essenraum/Lehrküche	Mittagessen, Lehrküche (WAT, Projekte), Holzbläser, Hort
Werkraum	WAT, AG-Töpfern, AG Werken und Schulgarten, Hort
Schülercafé	AG Schülercafé
Schulmuseum	Projekte
Turnhalle	Unterricht; Sport-AG's

Im Außengelände befinden sich ein Fußballplatz, ein Hartplatz, ein Spielplatz, ein Zweifelderball-Platz und verschiedene Sitzecken. Das Außengelände kann von allen genutzt werden. Hier genügen kurze Absprachen. Die Turnhalle kann ebenfalls täglich genutzt werden. Hier sind über das Sekretariat Absprachen notwendig.



3 Interne und externe Kooperationen

3.1 Arbeit in der Konzeptgruppe GT

Aufstellung der aktuellen Konzeptgruppe

	Vertreter
Schule	SL und Abwesenheitsvertreter; GT-Koordinatorin
Eltern	Elternsprecher
Hort	Erzieher und KITA-Leitung
Schüler	Schülersprecher

Zu den Aufgaben der Konzeptgruppe gehören:

Die Aufgaben der Konzeptgruppe bestehen vorrangig aus der Zusammenstellung der Angebote, Evaluationen, Terminierungen der Angebote und der Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Hort, Eltern und Angebots-Leitern (siehe „Zeitliches Raster aller Aufgaben“ 3.7).

3.2 Zusammenarbeit mit dem Hort

Der Hort der ortsansässigen Kita „Krümelkiste“ Flecken Zechlin ist direkter Kooperationspartner der Verlässlichen Halbtagsgrundschule. Von 7.30 Uhr bis 15:30 ist der Hort in dem Schulgebäude Töpferweg 1 integriert. Früh- und Späthort finden im Gebäude der Kita im Töpferweg 1a statt.

Dem Hort stehen zwei Gruppenspielmräume in der zweiten Etage zur Verfügung, die auch von der Schule, nach Absprachen mit dem Hort, im Vormittagsbereich für die Arbeit mit kleineren Lerngruppen genutzt werden können. Des Weiteren gibt es zur möglichen Nutzung durch den Hort einen Werkraum, eine Schulküche, einen Computerraum, eine Bibliothek, den Kunstraum, ein Nähzimmer und die Turnhalle. Die räumliche Ausstattung und die Lage der Einrichtungen bieten gute Voraussetzungen für einen schnellen und direkten Austausch und ermöglichen somit eine gute Zusammenarbeit von Kita, Schule und Hort. Wir sind dadurch in der Lage, zahlreiche Angebote zu schaffen, in denen sich die Kinder kreativ, sportlich und kognitiv ausleben können.

Der Frühhort, der von einem Erzieher betreut wird, findet in der Kita „Krümelkiste“ statt. Die Kinder können dort ab 6.00 Uhr ankommen und spielerisch auf den Tag eingestimmt werden. Ab 8.00 Uhr unterstützen die Horterzieher die Lehrkräfte. Dabei helfen sie insbesondere beim Umziehen der Kinder für den Sportunterricht in den Flex-Klassen, beim Lesenüben und im Kunstunterricht. Der Hort unterstützt bei den Hofaufsichten in der Frühstückspause und während des Mittagsbandes. Der Hort bietet eine soziale Betreuung für Kinder an, die z.B. eine Sportbefreiung haben oder sich nicht wohl fühlen oder aus einem ganz anderen Grund nicht am Unterricht teilnehmen können. Lesefördergruppen werden zusammengestellt und schulische Projekte und Höhepunkte werden mit den Horterziehern vorbereitet.



Die Horterzieher kümmern sich um die Abholzeiten und um die Buskinder der Flex-Klassen und der Hortkinder.

In den Ferien bietet der Hort eine Betreuung an, in der auch die Vorschläge der Kinder für besondere Aktivitäten berücksichtigt werden.

3.3 Vereinbarungen mit weiteren Kooperationspartnern

Zu unseren momentanen Kooperationspartnern gehören:

Kooperationspartner	Art der Zusammenarbeit
Kreisfeuerwehrverband OPR e.V.	AG-Angebot
Heimat- und Kulturverein	Leseabend, Vorstellungen
Musikakademie Rheinsberg	Projekte, Konzertbesuche
Stiftung preußische Schlösser und Gärten	Projektarbeit
versch. regionale Partner	Berufsorientierung (siehe Konzept)

Die Ansprechpartner sind über das Sekretariat zu erfragen.

Mit unseren Kooperationspartnern werden separate Kooperationsvereinbarungen erarbeitet und festgelegt.

Weiterhin werden wir von der örtlichen Feuerwehr Flecken Zechlin und von Ki-Ju-Mu Rheinsberg unterstützt.

3.4 Beteiligung der Lehrkräfte an den GT-Angeboten

Die Lehrkräfte decken in erster Linie die Lernzeiten ab. Der Austausch zwischen dem Klassenlehrer und dem aufsichtführenden Lehrer ist von großer Bedeutung. Der Lehrer hat auf eine angenehme Lernatmosphäre zu achten und die Kinder in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Schülerinnen und Schüler, die Aufgaben beenden oder schriftliche Arbeiten bzw. schriftliche Lernerfolgskontrollen nachschreiben müssen, tun dies verpflichtend in der „Lernzeit +“, die einmal wöchentlich angeboten wird. Diese Lernzeit kann aber auch von allen anderen Schülerinnen und Schülern als zusätzliche Lernhilfe genutzt werden.

In den AG-Angeboten erhalten die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, den Kindern ihre Interessen und Stärken, die über die eigentlichen Inhalte des Unterrichtes hinausgehen, näherzubringen. So kann es gelingen, die Kinder für eine aktive Freizeitgestaltung zu begeistern und sie zu ganzheitlichem Lernen in altersgemischten Gruppen zu motivieren. Die Kinder können die Schule als Lebensort erfahren.

Die Anzahl der AG-Angebote richtet sich nach der Gesamtschülerzahl und dem daraus resultierenden zugeordneten GT-Pool.



3.5 Einbeziehung der Eltern

Eine effektive und auch vielseitige Zusammenarbeit mit den Eltern ist für den Erfolg unserer Arbeit besonders wichtig. So werden die Eltern stets über bildungspolitische Schwerpunkte für das laufende Schuljahr informiert. In Elternversammlungen erhalten sie Einblicke in die VV-Leistungsbewertung, die Grundschulverordnung und Inhalte des Unterrichts. In der Elternkonferenz werden die AG Angebote und Höhepunkte des jeweiligen Schuljahres besprochen. Die Eltern informieren die Lehrkräfte andererseits über eventuelle Probleme ihrer Kinder und können uns um Unterstützung und Hilfe in verschiedenen Belangen bitten. Der Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften schafft Vertrauen und bildet somit die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit. Es finden regelmäßig Gespräche an Elternsprechtagen, Elternversammlungen und in festgelegten Lehrersprechzeiten statt. Die Eltern sollten sich rege am Schulleben ihrer Kinder beteiligen. Wir freuen uns auf Unterstützungen bei Schulfahrten, Wandertagen, Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften, als Experten für bestimmte Unterrichtsthemen, bei den Vorbereitungen und Durchführungen von Festen und anderen Aktivitäten. Für Ideen und Vorschläge der Eltern sind wir offen.

3.6 Einbeziehung der SuS

Die SuS werden zweimal jährlich, im Januar und im Juni, über ihre Klassensprecher zu den AG-Angeboten und Lernzeiten befragt. Die Wünsche und Vorstellungen der SuS werden bei der Planung für das neue Halbjahr berücksichtigt.

In den Lernzeiten sind die SuS verpflichtet, leise und möglichst selbstständig zu arbeiten. Sie sollten ab der 3. Klasse ein Lernzeitprotokoll (Beispiel siehe Anhang) führen, dass sie den Lehrern und Eltern vorzeigen.

In den AG's werden die SuS zumeist in altersgemischten Gruppen arbeiten. Hier erhalten die älteren Kinder die Möglichkeit, Verantwortung für die Jüngeren zu übernehmen. Es können klassenübergreifende Freundschaften entstehen, die zu einem besser Miteinander und Schulklima führen können.

Die SuS wählen ihre AG's zu Beginn des Schuljahres und verpflichten sich auch die Wahlangebote regelmäßig zu besuchen und sich aktiv einzubringen.



3.7 Zeitliches Raster aller Aufgaben

Termin	Aufgaben	Verantwortlich
Vorbereitungs- woche	Konkrete Festlegung der folgenden Termine	SL
Vorbereitungs- woche	AG, LZ-Angebote terminieren Räume zuordnen	SL; Konzeptgruppe
Starterwoche	Zielsetzungen der Fachkonferenzen werden an GT-Beteiligte weitergegeben	Konzeptgruppe GT; SL
Starterwoche	Zielformulierungen für die Angebote (Formular siehe Anhang)	Leiter der Angebote
2. Schulwoche	Einwahl der SuS in AG's koordinieren/Auswahl ggf. anpassen	SL
Januar	Feedback der SuS über die GT- Angebote	Schülersprecher, Klassensprecher
Januar	Evaluation des AG-Angebotes des 1. HJ's; evtl. für 2. HJ neues Angebot	Konferenz der Klassen- sprecher; LK; EK; Konzeptgruppe
Juni	Auswertungen der Vergleichsarbeiten und daraus resultierende Zielsetzungen für das neue SJ	Fachkonferenzleiter; Konzeptgruppe
SJ-Ende	Rückblick auf SJ /Auswertung Auswahl der Angebote für das neue SJ	AG-Leiter; Konferenz der Klassensprecher; LK; EK; Konzeptgruppe
SJ-Ende	Dank allen AG-Leitern	SL
2026	Überarbeitung des aktuellen Konzeptes	Konzeptgruppe; LK; EK; Schulkonferenz

4 Qualitätsentwicklung

4.1 Weiterentwicklung des GT-Konzeptes

Unser Ziel ist es, die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der SuS weitestgehend zu fördern. Die Erarbeitung differenzierter Angebote für die Lernzeiten ist dabei von besonderer Bedeutung. Die diagnostische Arbeit und die individuellen Lernstandserhebungen mit einhergehenden speziellen, an den Bedarfen der Kinder angepassten, Lernzeitaufgaben und AG-Angeboten, wollen wir kontinuierlich verbessern. Wir sind bestrebt, eine kompetenzorientierte Arbeit zu entwickeln. Weiterhin arbeiten wir an den strukturellen Fragen der Rhythmisierung.



4.2 Jährliche Zielvereinbarungen

Bei der inhaltlichen Planung der AG-Angebote werden die bildungspolitischen Schwerpunkte beachtet. Die Zielvereinbarungen der Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik, die sich aus den Auswertungen der Vergleichsarbeiten ergeben, werden mit allen AG-Leiter besprochen. Die AG-Leiter formulieren daraus resultierend eigene Ziele für das jeweilige AG-Angebot („Zielformulierung“ siehe Anhang).

4.3 Maßnahmen zur Fortbildungsplanung Qualifizierung der Lehrkräfte

Zu Beginn eines Schuljahres werden die Fortbildungsschwerpunkte im Lehrerkollegium erarbeitet und der Fortbildungsplan erstellt. Fortbildungsbedarfe bezüglich des Ganztages sind momentan:

- Ganzttag schulintern evaluieren – Aber wie? Erstellung eines Fragebogens (kobra.net; BUSS)
- Professionalisierung der Lehrkräfte bezüglich der individuellen Förderung

4.4 Maßnahmen zur schulinternen Evaluation (min. alle 3 Jahre)

Halbjährlich soll durch die Konzeptgruppe geprüft werden:

- Interessen der SuS an Angeboten (Angebot/Nachfrage)
- Zeitliche Ablauf / Rhythmisierung
- Effektivität der Lernzeiten/Lernzeitprotokolle
- Organisation der Schnupperwoche, Rhythmisierung
- AG-Experimente nicht Kl.1, viel Zulauf; 2. AG?
- welche Materialien/Ressourcen werden benötigt



5 Angaben zur Konzeptentwicklung

Das Ganztagskonzept beruht auf der rechtlichen Grundlage der VV-Ganztag vom 21. April 2012, zuletzt geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 9. Juli 2021 (Abl. MBS/21, [Nr.32], S.452).

Schuljahr 2005/06	Arbeit am Konzept zur Errichtung einer VHG Einbeziehung Schulträger, Hort Verabschiedung des Konzeptes durch Beschluss in der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz Einreichen des Konzeptes
Schuljahr 2007/08	Umbauarbeiten und Sanierung Überarbeitung des Konzeptes
Schuljahr 2020/21	Beschluss Lehrerkonferenz 05.10.2020 Beschluss Schulkonferenz Überarbeitung des Konzeptes
Schuljahr 2023/24	Beschluss der Lehrerkonferenz 16.10.2023 (einstimmig) Beschluss der Elternkonferenz 19.10.2023 (einstimmig) Beschluss der Schulkonferenz 09.11.2023 (einstimmig)
Schuljahr 2025/26	Überarbeitung des Konzeptes Beschluss der Lehrerkonferenz 17.11.2025 (einstimmig) Beschluss der Elternkonferenz 18.11.2025 (einstimmig) Beschluss der Schulkonferenz 03.12.2025 (einstimmig)
Schuljahr 2027/28	geplante Evaluation und Überarbeitung



Ganztagsangebote SJ 24/25 1. HJ

Kompetenz- bereich	Angebot	AG-Leiter	Wochentag	LWS	Hort	Honorar- kräfte	S	Koop.partner
Bildungspol./Deutsch	Lernzeit Kl. 3	Wa			1			
	Lernzeit Flex A	Rö; Kl; Ri		1	2			
	Lernzeit Flex B	Ha; Kl; Gen		1	2			
	Lernzeit Kl. 4	Wa			1			
	Lernzeit + (5/6)	Rin		1				
	Leseratten Kl. 1-4	Strohschein	Di			1		
Math./nat.	Natur und Umwelt Kl. 1,2	Felscher	Mo; Do				2	
	Schach Kl. 1-4	Wolf	Fr			1		
	1.Hilfe	Ha	Die	1				
	Werken 1-4	Pie	Die	2				
	Experimente Kl.1-4	Klein	Di; Do		2			
Musik	Chor 1-6	Rei	Mi	1				
	Blechbläser fortg.	Rei	Mi	(1)				
	Blechbläser Anf.	Rei	Fr	(1)				
	Holzbläser Kl.3,4	Jacobsen	Fr			1		
	Flöte	Jacobsen	Mo			1		
Digital	PC Kl. 3	Ke	Die	1				
	PC Kl.4	Zie	Die	1				
sozial	Schülercafé Kl.5,6	Felscher	Mi				1	
	Christenlehre Kl.1-3	Schirge, Röhnke	Di					2
	Feuerwehr Kl. 1,2	Wegener	Mo			1		
	Freizeit	Kl; Wa	Mo; Die; Mi; Do; Fr		5			
	Tierschutz	Ri	Die		1			
	Gesellschaftsspiele Kl.1-4, 1,2	Wagener	Fr		1			
sportlich	Sport 1-4	Kö	Fr	1				
	Fußball 1-6	Felscher	Mo				2	
	Sport 4-6	Kö	Di	2				
	Fahrrad Kl.4	Zie 2. HJ statt Töpfern						
künstlerisch	Moderner Tanz	Sta	Die	1				
	Kunst 3;4 und 5;6	Sei	Mi; Fr	2				
	Töpfern 1-4	Ke	Fr	1				
	Töpfern 5/6	Zie	Do	1				
	Handarbeit	Gen	Do		1			
	Nähen Kl. 1-4; 5/6	Menger	Di			2		
	Kreatives Gestalten 1,2	Wa/Ri	Mo; Mi; Ri		3			
insgesamt				17	18	7	5	



Zielformulierung für das Schuljahr 25/26

Name des Angebotes	Leiter des Angebotes

Ziele/Schwerpunkte		Ziele, die in dem Angebot unterstützt werden (bitte ankreuzen)
Bildungspolitische Schwerpunkte	Verständnisorientierter Mathematikunterricht	
	Stärkung der sprachlichen Kompetenzen	
	Stärkung der digitalen Kompetenzen der SuS	
FK: Deutsch	richtiges Abschreiben in allen Jgst. üben	
	Orthografie	
	Lesekompetenz	
FK: Mathematik	Zahlen und Operationen	
	Größen und Messen	

Kurze Beschreibung, wie die Arbeit an dem Ziel unterstützt werden kann
Welche Möglichkeiten der Evaluation gibt es?
Welche Bedarfe sind erforderlich?



GRUNDSCHULE Flecken Zechlin

Töpferweg 1 16837 Rheinsberg / Flecken Zechlin
☎033923 70251 FAX 033923 70325
Email: grundschule-flecken@rheinsberg.de
Internet: www.grundschule-fleckenzechlin.de

Mein Lernzeitprotokoll

Name:

Datum Zeit	Fach	W/P	Aufgabe		Unterschrift Eltern oder LK
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					
					